

Beispiel Presstext

Kunde

Lindpower Personalmanagement

Textprobe

Lindpower Personalmanagement wiederholt Studie aus 2006:

Die Bahn wäre frei, aber: Frauen wollen immer noch nicht führen

Warum Frauen in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert sind

Lindpower Personalmanagement, erfolgreiches österreichisches Karriereportal mit Büros in Wien und Linz, präsentierte am 27. September die Studie „Wollen Frauen führen?“ – eine Untersuchung, die 2006 bereits einmal durchgeführt und nun zehn Jahre später wiederholt wurde. Die österreichweite Erhebung sollte herausfinden, wie sich das Verhalten von Frauen in Hinblick auf das Anstreben von Führungspositionen innerhalb der letzten zehn Jahre verändert hat. Das ernüchternde Fazit: Fast gar nicht. Frauen planen nach wie vor ihre Karriere weniger zielstrebig als Männer, definieren sich weiterhin über Soft Skills und scheitern immer noch an der Vereinbarkeit von Job und Familie. Lindpower-Geschäftsführerin Manuela Lindlbauer und Studienleiterin Helene Karmasin (Karmasin Behavioural Insights) stellten die aktuellen Zahlen im Bene Flagshipstore vor.

Selbst schuld?

„Mein Gefühl hat mich nicht getäuscht“, sieht sich Manuela Lindlbauer, Geschäftsführerin von Lindpower, nach Veröffentlichung der Studienergebnisse bestätigt:

„Ich beobachte seit Jahren Frauen und ihre Karrieren und behaupte immer schon, dass Frauen mit einem völlig anderen Einstellungs- und Motivationsset im Berufsleben stehen. Ich konnte es schon mit unserer ersten Studie im Jahr 2006 belegen: Frauen wollen selbst gar nicht im selben Ausmaß führen wie Männer.“

Wo ist der Gender Shift?

Einen Gender Shift, wie er seit Jahren als internationaler Megatrend ausgerufen ist, kann Lindlbauer in Österreichs Führungsetagen nicht erkennen. Zwar haben der Einfluss von Männerbünden und die offene Diskriminierung der Frauen nachgelassen. Lindlbauer, die mit Female Capital eine Plattform betreibt, die Top-Managerinnen und Unternehmen zusammenbringt, hat allerdings ein anderes Problem: „Wir schaffen es oft nicht, geeignete Frauen zu motivieren, sich für die obersten Führungsebenen zu bewerben.“ Den Unternehmen könne man da mittlerweile kaum mehr Vorwürfe machen: Es habe sich mittlerweile herumgesprochen, dass gemischte Führungsteams produktiver sind. Die Nachfrage nach weiblichen Top-Managerinnen übersteige bei weitem das Angebot.

Woran scheitern Frauen?

Bleibt die Frage: Woran scheitern Frauen auf dem Weg nach oben, wenn mittlerweile ohnehin eigene Programme und Initiativen ambitionierte Managerinnen fördern? Die Studie gibt Antworten:

- Frauen arbeiten lieber in den „soften“ Abteilungen, für die man soziale Kompetenz braucht und Einfühlungsvermögen, aus denen aber selten der Weg in die erste Führungsebene führt.
- Frauen definieren sich über Soft Skills.
- Frauen steuern weniger bewusst eine Führungsposition an.



Beispiel Presstext

Kunde

Hafnertec Bicker

Textprobe

Neues Kompetenzzentrum für Kachelofentechnologie in Waasen

Eröffnungstage bei HAFNERTEC: Kachelofenzentralheizung, innovative Flächenheizung und Inbetriebnahme des längsten Kachelofens der Welt

Zur Eröffnung ihres neuen Kompetenzzentrums für Hafnerhandwerk und innovative Heizungstechnik lud die Firma HAFNERTEC am 18. und 19. Oktober – den offiziellen Tagen des Kachelofens – nach Waasen (bei Neumarkt/Ybbs). Die Unternehmerfamilie Bicker präsentierte den Besucherinnen und Besuchern das neue Firmengebäude samt exklusivem Schauraum. Der Kachelofen stand als „innovatives Heizsystem der Zukunft“ im Mittelpunkt. Denn das Mostviertler Familienunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt mit insgesamt 20 Mitarbeitern am eigenen Standort technische Innovationen, dank deren der Kachelofen als hochentwickeltes Heizsystem für den Wohnbau im 21. Jahrhundert angekommen ist: als Zentralheizung für das ganze Haus.

Beeindruckt zeigten sich die Gäste nicht nur von der Forschungsabteilung und der Produktionstechnik, sondern auch vom längsten Kachelofen der Welt. Der wurde mit 13m Gesamtlänge vom Guinness Buch der Rekorde anerkannt und an den Tagen der offenen Tür in Betrieb genommen.

Familienunternehmen in neuer Dimension

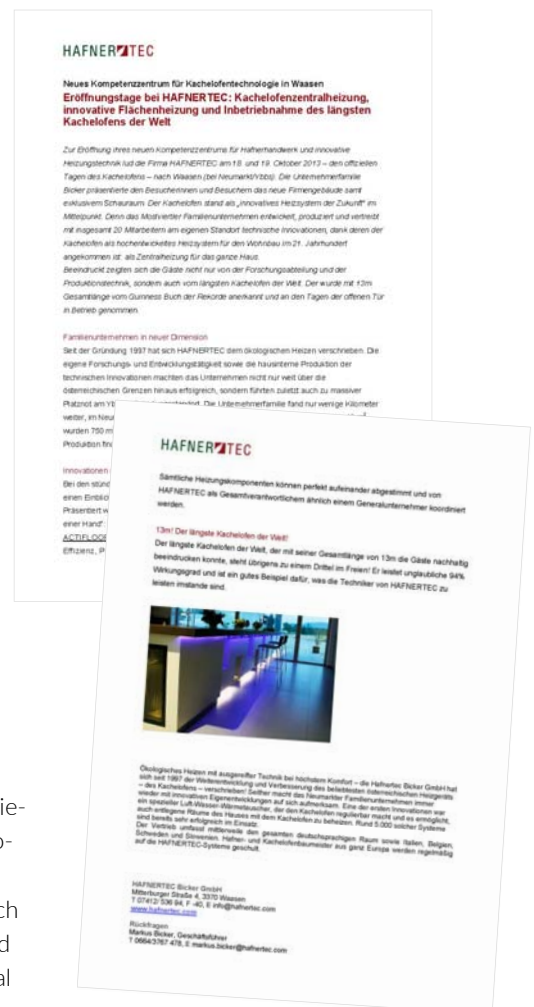
Seit der Gründung 1997 hat sich HAFNERTEC dem ökologischen Heizen verschrieben. Die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie die hausinterne Produktion der technischen Innovationen machten das Unternehmen nicht nur weit über die österreichischen Grenzen hinaus erfolgreich, sondern führten zuletzt auch zu massiver Platznot am Ybbser Gründungsstandort. Die Unternehmerfamilie fand nur wenige Kilometer weiter, im Neumarkter Ortsteil Waasen, das geeignete Areal für den Neubau. Aus 40 m² wurden 750 m² Bürofläche samt einem exklusiven Schauraum. Und auch Forschung und Produktion finden nun genügend Platz im großzügig dimensionierten Firmengebäude.

Innovationen der Heizungsbranche

Bei den stündlich durchgeführten Werksführungen konnten die zahlreich erschienen Gäste einen Einblick in die Produktionstechnik und den Arbeitsalltag bei HAFNERTEC gewinnen. Präsentiert wurden die regionalen Technik-Patente der Firma unter dem Motto „Alles aus einer Hand“: Kachelofenzentralheizung – Heizen im Dualbetrieb mit Pellets und Stückgut, ACTIFLOOR – die Fußbodenheizung mit minimaler Aufbauhöhe und maximaler Effizienz, Pufferspeichersysteme, Solartechnik und innovative Abbrandregelungen. Sämtliche Heizungskomponenten können perfekt aufeinander abgestimmt und von HAFNERTEC als Gesamtverantwortlichem ähnlich einem Generalunternehmer koordiniert werden. ...

13m! Der längste Kachelofen der Welt!

Der längste Kachelofen der Welt, der mit seiner Gesamtlänge von 13m die Gäste nachhaltig beeindruckten konnte, steht übrigens zu einem Drittel im Freien! Er leistet unglaubliche 94% Wirkungsgrad und ist ein gutes Beispiel dafür, was die Techniker von HAFNERTEC zu leisten imstande sind. ...



Beispiel Presstext

Kunde

Spiegelfeld PR

Textprobe

„Salon Z“. Traditionelle Montagsdiskussion in neuem Gewand.

Markus Schindler und Gabi Spiegelfeld starten am 25. Februar eine neue Diskussionsreihe in der Bel-Etage des Cafe Landtmann.

Bewährtes Konzept, bekannter Termin. Neue Location, neue Gastgeber. Unternehmens- und Kommunikationsberater Markus Schindler und PR-Expertin Gabi Spiegelfeld wollen mit der Vortragsreihe „Salon Z“ den Meinungsträgern des Landes künftig eine Netzwerkplattform nach traditionellem Vorbild bieten: Frei nach dem Modell des kürzlich eingestellten Zigarrenclubs – Ex-Publico-Geschäftsführer Schindler war dort lange Jahre Gastgeber – wird auch der „Salon Z“ immer an einem Montagabend zu inspirierenden Vorträgen mit gesellschaftspolitisch relevanter Thematik laden. Die neu belebte Montagsdiskussion zieht dafür in die Bel-Etage des Cafe Landtmann ein. Erster Gast der vorerst auf zehn Abende anberaumten Veranstaltungsreihe ist am 25. Februar ÖBB-Vorstandsvorsitzender Christian Kern.

Erfolgreiches Konzept

Mit liebgewonnenen Traditionen soll man nicht brechen. Die beiden „Salon-Z“-Gastgeber Kommunikationsexperte Markus Schindler sowie PR-Fachfrau und „Klub für Frauen“-Gründerin Gabi Spiegelfeld verstehen den „Salon Z“ durchaus als Weiterentwicklung des Zigarrenclub-Formats: Mit Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben und Themen von gesellschaftspolitischer Relevanz wollen sie den vertrauten Montagstermin wieder aufleben lassen.

Würdiges Ambiente

Bei der Namensgebung orientierten sich Schindler und Spiegelfeld allerdings nicht am Vorgänger. Das Z steht nicht für die Zigarre, sondern für die zu Beginn des letzten Jahrhunderts gesellschaftspolitisch engagierte Schriftstellerin und Journalistin Berta Zuckerkanndl: In ihrem Salon in der Oppolzgasse verkehrten schon damals regelmäßig berühmte Künstler und Wissenschaftler. In der nunmehrigen Bel-Etage des Cafe Landtmann knüpft der „Salon Z“ an diese große Tradition an. In einem würdigen Ambiente, das auch einem gesellschaftlichen Treffpunkt modernen Formats zusteht.

Zehn Montagabende sind im noblen Salon oberhalb des Cafe Landtmann bereits reserviert. Am 25. Februar begrüßen Schindler und Spiegelfeld als ersten Redner ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Christian Kern im „Salon Z“.



Für wen ich seit 2006 arbeite(te).

Ein Auszug aus der textur-Kundenliste.



Mag. Karin Zeiler

Texterin , PR-Beraterin

Widmet sich werblichem Snack- Content genauso professionell wie epischen Imagetexten. Weiß wie Öffentlichkeitsarbeit funktioniert, was Journalisten mögen und wie man Presstexte schreibt.

Arbeitet gerne analog, oft digital und immer branchenunabhängig:

karin.zeiler@textur.co.at, 0676/87 89 5258

Neue Kunden.

Treue Kunden.

Abgeschlossene Projekte.

Aktuelle Aufträge.

AAA Marine, Klaffer

CTC Academy, Wien

Dr. Martin Schindl - Chirurgie, Wien

Europa Wirtschaftsschulen, Wien

Fraiss Bau GesmbH, Pöchlarn

Hafnertec Bicker GmbH, Waasen

Hell Motorbootschule, Krummußbaum

Inara GmbH, Wien

Inconsulting Dr. Agata Danis, Wien

Kinder in Wien, Wien

Kohlberger Steuerberatungs GmbH, Melk

Lebenswelt Familie, Pöchlarn

Lindlpower Personalmanagement GmbH, Wien/Linz

LP Experts GmbH, Wien

Marketing Bangs, St. Pölten

MaxMarine, Pressbaum

MediaStyle, Ybbs

Spiegelfeld PR, Wien

Telecontact Handel + Service GmbH, Wien